



Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2018

Im Jahr 2018 hat der Verein Futtermitteltest (VFT) die Prüfung von Pferdefutter im Rahmen seines Vergleichenden Warentests fortgeführt. Die Ergebnisse wurden in drei Testreihen zusammengefasst. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 61/18 bis 63/18**. Im Test 63/18 sind spezielle Futter für Stuten und für Fohlen zusammengefasst. Die Testreihe 62/18 enthält Müsli-Futter und die Testreihe 61/18 umfasst pelletierte Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung aus dem Zeitraum von Januar bis Juli 2018. Die einzelnen Testreihen sind mit Namensnennung auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammengefasst. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2018

Im Zeitraum Januar bis Juli 2018 wurden 39 Pferdemischfutter beprobt. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder auch im Handel. Die Futterproben stammten von 24 verschiedenen Herstellerwerken, darunter zwei aus niederländischen Werken. Sie verteilten sich auf zwei Ergänzungsfutter für Fohlen, zehn Ergänzungsfutter für Zuchtpferde sowie 27 Ergänzungsfutter für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung (Reitpferde ...). Die Futter waren entweder pelletiert (24x) oder wurden als Müsli (15x) hergestellt.

Die Ergebnisse wurden mit bewertender Kommentierung im Rahmen der oben genannten Testreihen veröffentlicht. Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen und Stuten, Reitpferde), letztere auch nach Futterstruktur unterschieden und auf drei Testreihen aufgeteilt. Bei den Ergänzungsfuttern für Stuten und Fohlen handelte es sich überwiegend um Pellets.

Einhaltung der Herstellerangaben

Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 6 - 14 Parameter (im Durchschnitt 10,3) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt sind vom VFT somit 402 einzelne Deklarationsangaben bei 39 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden. Tabelle 1 zeigt die Prüfergebnisse der Deklarationskontrolle (Übereinstimmung/ Abweichung von Herstellerangaben). Während die Rohnährstoffgehalte zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren (AS), Calcium und Phosphor freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich. Deklarationsangaben zu Energie und den Aminosäuren (Bestandteile des Rohproteins) wurden eher selten gemacht (nur 1 bzw. 13-mal, bei 1-3 AS). Bezüglich der einzelnen Nährstoffe waren Rohfaser und Rohprotein je 4-mal, Rohfett 3x sowie

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen				Vorjahr
		n ↓	n ↑	n	in %	
Rohasche	39		1	1		8,3
Rohprotein	39		4	4		2,8
Rohfett	39	3		3		5,6
Rohfaser	39	4		4		11,1
Energie (DE) + Aminosäuren	14					11,1
Calcium	38		1	1		5,6
Phosphor	37					0
Sonst. Mengen- + Spurenelemente	157	1		1		1,9
Summe	402	8	6	14	3,5	4,6

Rohasche, Calcium und Kupfer je 1-mal betroffen. Bei den Aminosäuren, Phosphor, Magnesium, Natrium, Zink und Selen wurden die Angaben immer bestätigt. Ansonsten gab es eher einzelne Abweichungen aber auch zwei Futter mit zwei bzw. drei Abweichungen.

Die angegebenen Werte wurden zwar durch die Analyse überwiegend bestätigt – Deklarationseinhaltung von 96,5 % (Vorjahr 95,2 %). Hiervon waren

aber elf Futter (= 28 %) betroffen, davon zwei Futter (5 % der Futter) mehrfach. Die festgestellten 14 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 3,5 % (Vorjahr 4,8 %). Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich die Deklarationseinhaltung der Pferdefutter damit in den letzten Jahren deutlich verbessert und liegt für die Jahre 2017/2018 im Vergleich mit allen Prüffuttern in ähnlicher Größenordnung (< 4 % Beanstandung).

Einhaltung der fachlichen Vorgaben

Um die Pferde ausgewogen zu füttern sollte ergänzend zu dem verfügbaren Raufutter ein dazu passendes Ergänzungsfutter ausgewählt und eingesetzt werden. Für **Fohlen und Stuten** sind im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere (Organ- und Muskelwachstum, Milchproduktion) im zugekauften Mischfutter üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-45 mg/kg in der Tagesration sicherzustellen. Bei sehr geringen Mischfuttergaben ist ein etwas höherer Kupfergehalt erwünscht. Die Anforderungen wurden immer erreicht.

Für **Pferde in Sport- und Freizeitnutzung** können wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität keine festen Vorgaben für die Gehalte im Mischfutter gemacht werden. Zur Kalkulation der Ration und einer ggf. nötigen Mineralstoffergänzung sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt nötig und hohe Gehalte (> 1,6 % Ca) zu vermeiden. Vier Futter hatten einen z.T. deutlich höheren Gehalt, einmal fehlte die Angabe des Calcium-, zweimal die des Phosphor-Gehaltes. Dieser Wert wurde von sechs der 27 Futter mehr oder weniger überschritten. Zur Optimierung der Futtermischung incl. der Mineralstoffversorgung sollte sich der Tierhalter an die Fütterungshinweise der Hersteller halten und ggf. die Versorgung mit einem Berater kalkulieren.

Fütterungshinweise

Für zugekauftes Ergänzungsfutter ist ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Ergänzung zu Raufutter, -art, -qualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig, damit der Tierhalter das zu dem vorhandenen Grundfutter (Heu, Stroh, Heulage, Silage ...) passende Futter für sein Pferd auswählen und in geeigneter Menge zuteilen kann.

Für alle geprüften Mischfuttermittel gab es erfreulicherweise in den Begleitpapieren (Etikett, Lieferschein ...) Angaben zum Einsatz (Fütterungshinweis), siehe Tab. 2. Allerdings fehlten bei den vorliegenden Fütterungshinweisen einzelne „Elemente“: siebenmal Angaben zur Tierkategorie, elfmal zur Rationsgestaltung/ Grundfütterbasis und zweimal zur Futtermenge.

Tab. 2: Elemente des Fütterungshinweises

	vorhanden	Angabe fehlt	
		n	%
Fütterungshinweis	39	0	0
- Angabe z. Tierkategorie	32	7	18
- Angabe z. Rationsgestaltung	28	11	28
- Angabe z. Krafftuttermenge	37	2	5
- sonstige Angaben	32	7	18

Unerfreulich ist bei den Futtern für Pferde in Sport- und Freizeitnutzung die mehrfach fehlende klare Angabe für welche Tiergruppe das Futter vorgesehen ist (Tierkategorie). Das war in den Vorjahren schon mal klarer. Andererseits lagen bei 32 von 39 Futtern (82 %) meist auch weitergehende Angaben vor, wie detaillierte Fütterungshinweise für Pferde mit unterschiedlichem Gewicht, unterschiedlicher Bewegungsintensität, für Stuten in der Trächtigkeit und Laktation, für Fohlen bezüglich unterschiedlicher Wachstums-/ Altersabschnitte.

Fazit

Während bei geringer Beanspruchung ein Großteil des Bedarfs durch Weide und Raufutter abgedeckt werden kann, bestehen bei höherer Beanspruchung, laktierenden Stuten, wachsenden Fohlen und für Tiere mit gesundheitlichen Problemen unterschiedliche Deckungslücken in der Nährstoffversorgung, die durch Ergänzungsfutter ausgeglichen werden müssen.

Dafür bietet die Industrie unterschiedlich konzipierte Mischfutter für Pferde mit einer großen Bandbreite an Nährstoffgehalten an. Der Pferdehalter kann sich hieraus das passende Produkt für sein Pferd abhängig von der gegebenen Raufuttersituation auswählen.

Die Prüfergebnisse zeigen, dass mittlerweile Abweichungen von den Herstellerangaben nur noch selten auftreten. Die Fütterungshinweise könnten aber noch verbessert werden.